

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 143. Sonnabend, den 22. Mai 1824.

E r i n n e r u n g.

An die bestehende Verfassung, daß, außer der Jubilate-, Michael- und Neujahrs-Messe, zu jeder Zeit, also auch kurz nach wie vor Ablauf jeder Messe, auf hiesigem Platze der Waaren-Verkauf fremden, anher kommenden Kaufleuten und Fabrikanten bei 50 Thlr. Strafe und sofortiger Schließung der Verkaufs-Localien verboten ist, glauben wir, auch bei gegenwärtiger Jubilate-Messe das handelnde Publikum um so angelegentlicher erinnern zu müssen, je unangenehmer die, für Fälle der Zuwiderhandlung nothwendige, strenge Anwendung des vorgeschriebenen Verfahrens den Betroffenen, wie uns selbst, seyn würde.

Leipzig, den 10. Mai 1824.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Der Magnetiseur Grabe.

Dieser Mensch macht ein Aufsehen von ganz eigener Art, und wird immer mehr das Gespräch des Tages; auch sogar in Zirkeln der eleganten Welt wird sein Name genannt und von Glaubensreisen gesprochen, die nächstens nach Torgau unternommen werden sollen, um den Wunderthäter wenigstens zu sehen. Bevor dieses aber geschieht, sollte man doch billig ein wenig ruhig über die Thaten nachdenken, die von ihm gerühmt werden, und die kalte Vernunft darüber urtheilen lassen. — Daß dem Menschen überhaupt eine magnetische Kraft beiwohne, vermittelt welcher er, unter gewissen Umständen, mehr oder weniger auf Andere zu wirken vermag, ist längst entschieden, und daß diese Kraft sich bei Manchem in besonders hohem Grade äußert, ebenfalls. Es lassen sich daraus allerlei Hei-

lungen von körperlichen Uebeln, die durch die Berührung solcher Personen bewirkt worden sind, und die man früher, so wie alles, was man nicht gleich begriff, für Wunder hielt, ganz natürlich erklären. Wir haben darüber auch schon sehr schätzbare Abhandlungen und ausführliche Werke von denkenden und geschätzten Aerzten erhalten, welche den menschlichen Körper, so wie seine Kräfte und Fähigkeiten genau kennen und sein mögliches Wirken auf andere Körper mit strenger Sorgfalt untersucht haben. Freilich sind diese Schriften mehr für Gelehrte bestimmt; und es wäre wohl zu wünschen, daß bald auch eine recht gründliche, zweckmäßige und allgemein faßliche für Nichtgelehrte bearbeitet würde, um die Erwartungen des größern Haufens, welche bei demselben nur gar zu leicht zu weit gehen, in die gehörigen Schranken zurückzuführen und darin zu er-

halten. — Darüber also ein thierischer Magnetismus vorhanden ist, und ob Heilungen mancherlei körperlicher Gebrechen, z. B. gichtische Lähmungen u. s. w. durch denselben, gedacht werden können, wollen wir hier nicht weiter handeln, auch ohne weiteres Bedenken zugeben, daß dieser Magnetismus sich in dem berühmten Grabe ganz vorzüglich verstärkt habe, so entsteht nun billig die Frage: als was ist er in so fern zu betrachten? Als eine Elektrifirmaschine — würde man mit Recht antworten können.

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Rogate predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. : M. Nöbe,
Besp. : M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh : M. Simon,
Besp. : M. Sterzel,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Besp. : M. Kriß,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Reinhard,
Besp. : M. Nöbe,
zu St. Paulus: Früh : M. Schweizer,
Besp. : M. Otto,
zu St. Johannis: Früh : Bräunig,
zu St. Georgen: Früh : Mentschel,
Besp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Mühlberg,
reform. Gemeinde; Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

W o d h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Missa, von Fr. Schneider.

Sanctus Dominus Deus Sabaoth etc. In
zwei Abtheilungen.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Hymne, (Credo), von Theod. Weinlig.

Theateranzeige. Heute, den 22sten, zum ersten Male: die beiden Sergeanten, Schauspiel nach dem Französischen von Th. Hell.

Morgen, den 23sten: die Zauberflöte, Oper von Mozart.

Den 24sten und 25sten kein Schauspiel.

Das weitere Repertoire dieser Woche wird den 25sten angezeigt.

Bekanntmachung. In der Mühle zu Lindenau kostet

das Viertel Roggenmehl — Thlr. 11 Gr.

das Viertel Weizenmehl — = 23 =

Bekanntmachung. Die großen Ankleide-Spiegel sind heute fertig geworden.

J. Aug. Kriemichen.

Bekanntmachung.

I m C i r q u e O l y m p i q u e

auf der großen Funkenburg

heute große Vorstellung

präcis um 4 Uhr.

Bekanntmachung. Herr **German**, Besitzer des Panorama von Leipzig, hat die Güte, heute den 22sten Mai den ganzen Tag über dieses Kunstwerk zum Besten der hiesigen Armen auszustellen. Ein verehrtes Publikum wird gewiß von selbst geneigt seyn, diesen wohlthätigen Zweck durch einen zahlreichen Zuspruch zu befördern. Der Eintritt kostet 8 Groschen.

Anzeige. Da ich nach Ablauf der Jubilatemesse meine Kunstreise nach Nürnberg anrete und erst nach einem Zeitraum von circa 10 Wochen auf einen Tag nach Leipzig zurückkehre; so zeige ich hierdurch einem verehrungswerthen Publikum an, daß von jetzt an die Schachtel meiner orientalischen Stiefelwische 4 Gr. kostet, indem ich entschlossen bin, nach Verlauf des einen Tages die größere Reise nach Prag, Wien, Dedenburg, Esterhazy, Presburg u. s. w. anzutreten. **F. G. Schulte.**

Verkauf. Noch sehr gute Wiener Flügel, Fortepianos, worunter ein vorzügliches Wiener ist, Gitarren nebst ein Clavier, sind sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten, im schwarzen Bär, 2 Treppen.

Verkauf. Ein schöner Pinscherhund ist zu verkaufen; Liebhaber belieben sich bei dem Hausmann Nr. 196 zu melden.

An die Liebhaber der schönen Künste.

Es wird hiermit ergebenst angezeigt, daß ein Kunsthändler, welcher von Italien gekommen ist, eine sehr schöne Sammlung von Original-Gemälden meistens aus der italienischen Schule mitgebracht hat, sie sind täglich von früh 9 bis 12 Uhr in der Petersstraße Nr. 28 in der ersten Etage in Augenschein zu nehmen.

Henle Gebrüder, Juwelier aus Fürth,

am Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen.

Seidene Locken

hat in großer Auswahl wieder erhalten

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Anerbieten. Es können noch einige Frauenzimmer im Weißnähen bei mir, in, so gut wie außer dem Hause Arbeit finden, so wie auch in feiner Stickerei in meiner bekannten Anstalt Unterricht erhalten. Unangenehmer Berwechselungen wegen bitte ich jedoch auf nachstehende Adresse genau Acht zu geben.

Augustin Kohlhauf, Johannisgasse Nr. 1326.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter eiserner Ofen-Kasten, circa 1½ Elle lang, in der Material-Handlung Nr. 71 zu erfragen.

Gesucht wird zu Johanni oder Michaeli in der Petersstraße, Grimma'schen Gasse oder Salzgäßchen ein mittleres Familienlogis. Gefällige Anzeigen erbittet man sich im Thomasgäßchen Nr. 109, in der 3ten Etage.

Gesuch. Es wird vom 1. Juni d. J. an auf 3—4 Monat ein Bedienter gesucht. Taugliche Subjecte melden sich im Schlosse, in der Salz-Expedition.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst Schreibstube im Salzgäßchen ist von Ostern 1825 an, so wie auch ein großer Keller von Johanni an zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer Nr. 587.

Vermiethung. Ein schönes Gewölbe, eine Stube im Hofe und eine große Niederlage, ist in Nr. 391, Catharinenstraße, zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlage und Keller, in der besten Lage des neuen Neumarkts, vorzüglich zu einer Buchhandlung sehr passend. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

B i t t e a n K i n d e r f r e u n d e .

Eine arme Wittwe, welche sich und drei noch unerwachsene Söhne, von 13, 8 und 5 Jahren, höchst kümmerlich ernährt, und schmerzlich bedauert, letzteren keine gehörige und für ihre Bestimmung zweckmäßige Ausbildung geben zu können, wünsch sehnlichst, vielleicht durch irgend eine christlich denkende kinderlose Familie, oder durch sonstige Menschenfreunde, die das Glück verlassener Waisen gern fördern helfen, ihre für sie zu drückende Last und ihren damit verbundenen Kummer erleichtert zu sehen, und bittet alle Edeldenkende, die ihr großmüthigen Beistand zu leisten geneigt seyn sollten, nähere Erkundigung über sie einzuziehen bei der
Redaction dieses Blattes.

Z h o r z e t t e l v o m 21. M a i .

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
	Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	5
Hr. Amtsverw. Hauke, v. Hof, in St. Hamburg	5		Hr. Buchhldr. Bantsch, v. Halle, bei Edthe	11
Die Breslauer fahrende Post	5		Kanstädter Thor.	U.
Hr. Kfm. Van der Beck, a. Elberfeld, v. Dresden, im Blumenberge	5		Gestern Abend.	
Hr. Adv. Fleischer und Kfm. Haase, von Mügeln, in Barthels Hofe	8		Hr. Rittmstr. Krause, außer Diensten, u. Hr. Adjutant Schulz, in preuß. Diensten, v. Merseburg, im gr. Baum	7
			Hr. Dundas, engl. Edelm., v. Downing, i. S. de Pr.	11
	Vormittag.		Die Frankfurter reitende Post	12
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. am Ende und v. Bieth, Stud., v. hier, v. Dresden zurück	6		Vormittag.	
Hr. Kfm. Busse, a. Braunschweig, v. Meissen, p. d.	6		Hr. Appellationsrath v. Könnert, aus Dresden, von Merseburg, pass. durch	10
Die Dresdner reitende Post	7		Hr. Diac. Heydenreich, v. Mügeln, b. Kfm. Gentschel	12
Hr. Stabsmedic. Dr. Schöne, v. Dresden, p. d.	9		Nachmittag.	
	Nachmittag.		Eine Estafette von Merseburg	1
Hr. Prof. Diemer, v. hier, v. Dresden zurück, u. Cammermusikus Kunze, v. Dresden, p. durch	1		Hrn. Dr. Hese u. Scheller, v. Querfurt, im Elephanten und goldnen Adler	3
Hr. Kfm. Schwägrichen, v. Gottbus, in Schmidts H.	4		Peters Thor.	U.
Halle'sches Thor.	U.		Gestern Abend.	
	Gestern Abend.		Hr. Kfm. Porst, v. Adorf, im Arme	8
Hr. Kfm. Hempel, a. Düben, bei M. Hempel	5		Nachmittag.	
Hr. Kfm. Ballkoff, a. Ascherleben, im g. Hahn	5		Hr. Adv. Steinberger, v. Plauen, in St. Hamburg	1
Hr. Graf v. Wartenleben, aus Magdeburg, im Hotel de Baviere	6		Hospital Thor.	U.
Hr. Dr. Hahn, a. Berlin, u. Kfm. Lange, aus Magdeburg, unbestimmt u. in Stadt Hamburg	8		Nachmittag.	
Die Dessauer fahrende Post	9		Die Altenburger fahrende Post	1
Die Berliner fahrende Post	12			